

Evang.-Luth. Dekanat Ansbach



Evang.-Luth. Dekanat · Postfach 507 · 8800 Ansbach

Herrn
Josef Doll
Astallerstr. 24
8000 München 2

Az.
8800 Ansbach, den 4.2.1986
Karolinenstraße 29
Telefon 0981/13237

Sehr geehrter Herr Doll!

Ich möchte Ihren Brief vom 25.1.86 nicht unbeantwortet lassen. Mich ärgert daran, daß Sie ganz allgemein schwere Anklagen gegen die Unmenschlichkeit erheben, denen Patienten in psychiatrischen Kliniken, besonders aber im Bezirkskrankenhaus Ansbach ausgesetzt sind. Sie schreiben sogar, daß Sie dieses am eigenen Leibe erlebt haben. Wo blieb Ihre Anzeige? Welchen unmenschlichen Pfleger oder Arzt haben Sie namhaft gemacht und seine Unmenschlichkeit einer gerichtlichen Prüfung unterworfen? Wenn Sie es aber nicht getan haben aus Bequemlichkeit oder weil Ihnen die Beweise fehlten, weshalb klagen Sie dann "die Kirche" an, also eine Institution, die aus den gleichen Menschen besteht, wie Sie es selber sind? Ich bestreite es nicht, daß es Übergriffe und Herzlosigkeit bei den Pflegern und Ärzten in den Krankenhäusern gibt. Dann aber soll man die Finger auf die Wunde legen mit genauem Beweis der Verfehlung und der Schuld der Menschen, die Sie so vollmundig anklagen. Zu mir kamen nämlich auch Leute, die schwer unter pauschalen Urteilen zu leiden hatten und bei denen es sich herausstellte, daß die Verdächtigungen und Verleumdungen nicht zutrafen. Hoffentlich lernen Sie in Ihrem Dienst, daß Sie barmherzig werden und daß Sie in dieser Welt, in der es insgesamt ungerecht zugeht, jedem Menschen helfen und beispringen, der Ihr Nächster ist.

./.